

Regelung zur Baustellenentsorgung im SKBS

Inhalt:

1. *Grundsätzliches*
2. *Festlegungen zur Baustellenentsorgung*
3. *Abwicklung von Entsorgungsvorgängen*
4. *Festlegung Abfallarten*
5. *Ansprechpartner, Entsorgungspartner*
6. *Anlagen*
 - 1 - *Protokoll Baustelleneinrichtung (Entsorgung)*
 - 2 – *Protokoll Baustellenabnahme (Entsorgung)*
 - 3 – *Handwerkerregelung, Baustellenentsorgung Kleinmengen*
 - 3.1 – Faxvordruck Baustellenentsorgung Kleinmengen**
 - 4 - *Gesetzesgrundlagen (Auszug, Stand Juli 2014)*

1. Grundsätzliches:

Gesetzliche Vorgaben

Die Grundsätze des Abfallrechts, insbesondere des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und die Festlegungen des untergesetzlichen Regelwerkes (z.B. die Nachweisverordnung, Gewerbeabfallverordnung) sind in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten.

Nachweisverfahren bei gefährlichen Abfällen

Bei gefährlichen Abfällen ist ein Entsorgungsnachweis zu führen. Die Zentrale Stelle zur Nachweisstellung ist die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH (NGS) in Hannover. Es besteht eine **Andienungspflicht** an die NGS, d.h. der Entsorgungsweg wird durch die NGS zugewiesen. Der Nachweis wird vom Klinikum, Abteilung Umweltinnovation auf elektronischem Weg beantragt.

Die Abfallentsorgung kann nur nach erfolgter Zuweisung durchgeführt werden, der Nachweis bzw. die Zuweisung durch die NGS muss **vor der Entsorgung** vorliegen.

Registerpflicht

Für jeden durchgeführten Entsorgungsvorgang sind Verbleibsnachweise zu führen, die den Weg der Abfälle dokumentieren (Begleit-, Übernahme-, Liefer- und Wiegescheine).

Registerpflichtig sind Erzeuger, Besitzer, Einsammler, Beförderer und Entsorger gefährlicher Abfälle. Für nicht gefährliche Abfälle besteht eine Registerpflicht für Entsorger. Die Nachweise in den Registern sind mindestens 3 Jahre aufzubewahren.

In der Abteilung Umweltinnovation des Klinikums wird auch für die nicht gefährlichen Abfälle ein Register geführt, um das erforderliche, innerbetriebliche Abfallcontrolling gewährleisten zu können.

2. Festlegungen zur Baustellenentsorgung:

Vor Baubeginn bzw. Einrichtung der Baustelle erfolgt ein Abstimmungsgespräch (z.B. im Rahmen des Bauanfangsgesprächs) mit einer verantwortlichen Person der Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH (SKBS, Auftraggeber – AG) und wird entsprechend protokolliert (siehe Anlage 1). Im Rahmen des Gesprächs ist vom Auftragnehmer (AN) mindestens eine Person zu

benennen, die bis zum Abschluss der Baumaßnahme für die Entsorgung auf der Baustelle verantwortlich ist (Verantwortliche Person).

Die zu erfassenden Abfallfraktionen werden festgelegt und die dafür erforderlichen Informationen vom AG zur Verfügung gestellt. Die Entsorgungsdienstleistung (Containergestellung und –abholung) wird von einer von der SKBS (Abteilung Umweltinnovation) festgelegten Firma durchgeführt. Die Getrennthaltung der Abfälle und die ordnungsgemäße Befüllung der zur Verfügung gestellten Container ist während der Baumaßnahme durch die verantwortliche Person des AN vor Ort stichprobenartig zu kontrollieren.

3. Abwicklung von Entsorgungsvorgängen:

3.1 Abfälle, nicht gefährlich bzw. schadstofffrei

wie z.B. Beton, Ziegel, Boden und Steine, schadstofffreie Bau- und Abbruchabfälle, Flachglas, Metalle.

Zu beachten: Die Abfuhr von unbelastetem Bodenaushub per LKW fällt nicht unter den Regelungsbereich dieses Konzeptes, sondern verbleibt in der Zuständigkeit des AN.

Nach Abschluss der Arbeiten ist ein Nachweis über die abgeholten Mengen und deren Entsorgung zu erbringen. Die Belege sind vom Bauleiter oder der Verantwortlichen Person sachlich richtig zu zeichnen und an die Abteilung Umweltinnovation (GB C4) des Städtischen Klinikums weiterzuleiten.

Die Trennung der Abfallarten erfolgt nach den Vorgaben und in Abstimmung mit dem AG. Die Organisation der Containergestellung und -abholung erfolgt nach den Vorgaben des AG durch die beauftragten Dritten bzw. die von der SKBS eingesetzten Bauleiter.

Bei nicht gefährlichen Abfällen erfolgt die Dokumentation der Übergabe in der Regel durch Lieferscheine bzw. Leistungsnachweise.

Diese Belege müssen enthalten:

- Abfallerzeuger (Betriebsteil), Anfallstelle (Bezeichnung der Baustelle)
- Abfallart und Menge
- Name und Anschrift des Transporteurs und der Entsorgungsanlage
- Datum
- Unterschrift des Bauleiters oder einer verantwortlichen Person des AN

Sämtliche Belege sind an die Abteilung Umweltinnovation (GB C4) der SKBS weiterzuleiten. Der jeweilige Bauleiter oder eine verantwortliche Person des beauftragten Dritten zeichnet die Belege sachlich richtig.

3.2 Gefährliche Abfälle

Bei Auftreten von Bauabfällen, die Schadstoffe enthalten können, muss die Entsorgung und die damit zusammenhängende, erforderliche Analytik bzw. entsprechende Probenahme rechtzeitig vorab mit der Abteilung Umweltinnovation (GB C4) abgestimmt werden.

Die Klassifizierung des Abfalls, d.h. die Festlegung des Entsorgungsweges erfolgt in Absprache mit der Abteilung Umweltinnovation.

Vor der Entsorgung muss ein gültiger Entsorgungsnachweis vorliegen.

Die Nachweisstellung erfolgt durch GB C4 (elektronisches Nachweisverfahren, verbunden mit der gesetzlich geforderten Andienung an die zentrale Stelle - NGS)

Die Organisation der Containergestellung ist mit GB C4 abzustimmen.

Für die Abholung der gefüllten Container ist die Erstellung und Signatur eines elektronischen Begleitscheins durch die Abteilung Umweltinnovation erforderlich.
Die Übergabe vor Ort erfolgt unter Beaufsichtigung des zuständigen Bauleiters oder einer verantwortlichen Person des beauftragten Dritten und darf nur bei Vorliegen des gültigen Begleitscheins erfolgen.

4. Festlegung der Abfallarten, Trennkriterien

Die genaue Festlegung der zu trennenden Fraktionen für die jeweilige Baustelle erfolgt vor Aufnahme der Bautätigkeiten im Abstimmungsgespräch zwischen AG und AN und wird entsprechend protokolliert.

Mögliche Abfallarten:

A) Abfall, nicht gefährlich

A.1) Bauschutt, verwertbar

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
17 01 01	Beton
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik

nicht verwertbar

17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis
----------	-------------------------

A.2) Bodenaushub, unbelastet

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
17 05 04	Boden und Steine, unbelastet

A.3) Straßenaufbruch, unbelastet

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
17 03 02	Bitumengemische, kohlenteeerfrei und asbestfrei

A.4) Baustellenabfälle, Wertstoffe

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
17 02 01	Holz (Altholzkategorien I-III)
17 02 03	Glas
17 02 02	Kunststoff
17 04 05	Eisen und Stahl
17 04 07	Gemischte Metalle

A.5) Sonstige Abfälle

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
17 06 04	Dämmmaterial, ungefährlich
17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle

A.6) Verpackungsmaterial

Abfallschlüsselnummer	Abfallart
15 01 01	Verpackungen aus Papier/Pappe
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff
15 01 06	Gemischte Verpackungen

B) Gefährliche Abfallarten

B.1) Baustellenbereich

Abfallschlüsselnummer	Abfallart	Entsorgungsnachweis
17 01 06*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	Muss vor der Entsorgung beantragt werden
17 02 04*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, z.B. Altfenster mit Holzrahmen	Muss vor der Entsorgung beantragt werden
17 03 01*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	Einzelentsorgungsnachweis für Deponie Watenbüttel gültig bis 31.05.2016
17 03 03*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	Einzelentsorgungsnachweis für Sonderabfallzwischenlager ALBA, Watenbüttel gültig bis 13.06.2017
17 05 03*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	Muss vor der Entsorgung beantragt werden
17 06 01*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	Muss vor der Entsorgung beantragt werden
17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht (KMF)	Zugewiesener Sammelentsorgungsnachweis Fa. Keske
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	Einzelentsorgungsnachweis Norgam, Schöningen gültig bis 25.05.2016
17 08 01*	Baustoffe auf Gipsbasis, durch gefährliche Stoffe verunreinigt	Muss vor der Entsorgung beantragt werden
17 09 03*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	Muss vor der Entsorgung beantragt werden

5. Ansprechpartner

Auftraggeber:

Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH
Geschäftsbereich C – Bau und Technik
Freisestraße 9
38118 Braunschweig

GB C – Geschäftsbereich Bau und Technik,
Geschäftsbereichsleiter Herr Standke, Tel. 0531/595-1575
GB C1 – Bauabteilung,
Abteilungsleiterin Frau Giebel, Tel. 0531/595-1804
GB C2 – Abteilung Haus- und Betriebstechnik,
Abteilungsleiter Herr Dombrowski, Tel. 0531/595-1514

GB C4 – Abteilung Umweltinnovation

Abteilungsleiter Herr Joosten, Tel. 0531/595-1630
Frau Hecker, Tel. 0531/595-1635
Frau Schütte, Tel. 0531/595-1632
Herr Feß, Tel. 0531/595-1634
Email: uiz@klinikum-braunschweig.de
Fax: 0531/595-851636
Hotline 0531/595-1600

Entsorgungspartner, Containergestellung und Entsorgung von Baustellenabfällen:

Für unbelastete, nicht gefährliche Abfallarten:

Vorgabe durch:
Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH
Abteilung Umweltinnovation (GB C4)
Tel. 0531/595-1600

Für gefährliche Abfallarten:

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Abteilung Umweltinnovation (GB C4)
Tel. 0531/595-1600.

Beauftragung der Containergestellung und der Transportdienstleistung nur in Absprache mit GB C4, Abt. Umweltinnovation.

Die Erstellung eines elektronischen Begleitscheines kann erforderlich sein.

Anlage 1

Protokoll Baustelleneinrichtung - Entsorgung:

Teilnehmer:

Datum: _____

Bauvorhaben/Standort:	Bauleiter Klinikum:
Baufirma:	Verantwortliche Person:
Bauzeit:	Tel.:
Beschreibung der geplanten Baumaßnahme: (z.B. Neubau mit Erdarbeiten, Umbau mit selektivem Rückbau u.ä.)	
Größe der Baumaßnahme (z.B. m ² Grundfläche, m ³ umbauter Raum):	
Größe der Fläche, die für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung steht:	
Baustelleneinrichtungsplan vorhanden?	
Zu erwartende Abfallarten:	Menge ca.
Notwendige Behälter	
Schutzmaßnahmen gegen Fremdnutzung	
Unterschriften:	
Für die Entsorgung verantwortliche Person der Baufirma:	
Regelung zur Baustellenentsorgung SKBS - Unterlagen überreicht an:	

Anlage 2

Protokoll Baustellenabnahme – Ende der Baumaßnahme

Teilnehmer:

Datum: _____

Bauvorhaben/Standort:	
Bezeichnung der der Baumaßnahme:	
Einweisungsprotokoll vom:	
Bauleiter Klinikum:	
Verantwortliche Person Baufirma:	
Die Baustelle ist komplett geräumt	
Es ist noch Material auf der Baustelle:	Zu entfernen bis:
Sollten die Fristen verstreichen, ist der Auftraggeber berechtigt, die Arbeiten durch eine dritte Firma zu Lasten des Auftragnehmers ausführen zu lassen.	

Anlage 3

Handwerkerregelung – Baustellenentsorgung Kleinmengen

Die Handwerkerregelung gilt für Unternehmen (Handwerksbetriebe, z.B. Dachdecker, Fensterbauer, sonstige bauausführende Firmen und Dienstleister), bei denen im Rahmen ihrer Tätigkeit die an eigenen wechselnden Baustellen anfallenden geringen Mengen an Abfällen zunächst zu ihrem Betriebssitz mitgenommen und dort vorübergehend gelagert werden. Vom Betriebssitz aus werden die Abfälle über einen zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb entsorgt; bei gefährlichen Abfällen ist als Abfallanfallstelle nicht der eigentliche Entstehungsort (jeweilige Baustelle) sondern der Betriebssitz des Handwerkers in die Nachweise eingetragen.

Diese Regelung gilt für Baustellenabfälle, die in geringen Mengen anfallen (bis 3 m³) und für die keine Entsorgungscontainer angefordert werden.

Bei Anwendung der Handwerkerregelung ist der beiliegenden Fax-Vordruck (Anlage 3.1) auszufüllen und an die Abteilung die Abteilung GB C4 – Umweltinnovation zu übersenden.

Entsorgung von nicht gefährlichen Abfällen

Vor der Entsorgung sind Angaben zum Entsorgungsweg bzw. zur Entsorgungsfirma zur Prüfung an die Abteilung GB C4 – Umweltinnovation zu übermitteln (siehe Anlage 3.1)

Der Abfall wird zur ordnungsgemäßen Entsorgung an einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb bzw. an eine zugelassene Entsorgungsanlage abgegeben.

Entsorgung von gefährlichen Abfällen

Der Abfall wird über einen gültigen Sammelentsorgungsnachweis (SEN) durch einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb entsorgt. Dabei ist als Abfallerzeuger im Nachweis und im Übernahmeschein nicht der eigentliche Entstehungsort (jeweilige Baustelle), sondern der Betriebssitz des Handwerkers eingetragen.

Für die Dokumentation der rechtskonformen Entsorgung sind von der Handwerkerfirma folgende Unterlagen an die Abteilung GB C4 – Umweltinnovation zu übergeben (siehe auch Anlage 3.1):

- vor der Entsorgung:

Kopie der Zuweisung zu einem gültigen Sammelentsorgungsnachweis einer Entsorgungsfirma, Angabe zu den Entsorgungskosten zur Prüfung.

- nach der Entsorgung:

Kopie des vollständig unterschriebenen Übernahmescheins (spätestens mit der Rechnung) zur Entsorgungsdokumentation)

Rechtlicher Hintergrund:

Auszug aus dem Merkblatt für die (elektronische) Nachweisführung bei gefährlichen Abfällen gewerblicher Abfallerzeuger (>2t < 20 t/a) im Bringsystem (Herausgeber NGS und GAA Hildesheim, Stand März 2010)

„Gewerbliche Abfallerzeuger (> 2 t, aber < 20 t) im Bringsystem (Ausnahmefälle)

In Einzelfällen kann die elektronische Nachweis- und Registerführung beim Abfallerzeuger zu unverhältnismäßigem Aufwand führen.

Dies gilt z. B. für Handwerker (z. B. Dachdecker), die ihre gefährlichen Kleinmengen auf ihrem Betriebshof zusammenführen und bereitstellen, um sie dann selbst zur Entsorgungsanlage des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers oder einer privaten Entsorgungsanlage zu verbringen.

Vom Grundsatz her, ist in diesen Fällen ein Einzelentsorgungsnachweis und ein Begleitschein zu führen, und zwar spätestens ab 01.02.2011 nach Auslaufen der Übergangsfristen mit qualifizierter digitaler Signatur. Auch ohne förmliche Befreiung nach § 26 Abs. 1 NachwV ist es vertretbar, wenn diese Abfallerzeuger unter Ausnutzung des Sammelentsorgungsnachweises des (öffentlichrechtlichen oder privaten) Entsorgers die gefährlichen Abfälle zur Entsorgungsanlage verbringen; dies ist aber nur statthaft, wenn der Einsammler/Entsorger dem Abfallerzeuger zuvor einen Übernahmeschein übermittelt, in dem dies durch Zusatz „Menge < 20 t/a / Bringsystem SEN“ oder in ähnlicher Form dokumentiert wird. Der Übernahmeschein ist bei der Beförderung mitzuführen. Die Pflicht zur Führung des elektronischen Begleitscheins durch den Einsammler/Entsorger, dessen Sammelentsorgungsnachweis hierfür genutzt wird, und dessen Pflichten nach § 25 Abs. 3 NachwV bleiben unberührt.“

Im Juni 2014 ist die Anzeige –und Erlaubnisverordnung in Kraft getreten. Die Handwerksfirma hat zu prüfen, ob für das Sammeln und Befördern der Abfälle die Ausnahmen nach § 7 Absatz 9 und nach § 13a in Anspruch genommen werden können oder ob eine Anzeige und Kennzeichnung der Fahrzeuge entsprechend der Regelungen der Verordnung notwendig ist.

Anlage 3. 1

Handwerkerregelung – Faxvordruck Baustellenentsorgung Kleinmengen

FAX – VORDRUCK „Handwerkerregelung“

ausgefüllt per Fax an: **0531 595 851636**

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Abteilung Umweltinnovation
Freisestraße 9
38118 Braunschweig

Datum: _____

Firma:	
Ansprechpartner:	
Telefon:	
Baumaßnahme im Klinikum (Standort/Bereich):	
Abfallart/ -arten:	
Abfallmenge:	
Endgültige Entsorgung erfolgt über Firma:	
Bei gefährlichen Abfällen: Kopie des gültigen Sammelentsorgungsnachweises diesem Fax beilegen. Entsorgungskosten pro Gewichtstonne: Weitere Kosten: Kopie des vollständig unterschriebenen Übernahmescheins diesem Fax beilegen oder spätestens mit der Rechnung einreichen.	

Unterschrift, Stempel: _____

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an:

GB C4 – Abteilung Umweltinnovation
Abteilungsleiter Herr Joosten, Tel. 0531/595-1630
Frau Hecker, Tel. 0531/595-1635
Frau Schütte, Tel. 0531/595-1632
Herr Feß, Tel. 0531/595-1634
Email: uiz@klinikum-braunschweig.de
Fax: 0531/595-851636
Hotline 0531/595-1600

Anlage 4

Gesetzliche Grundlagen (Stand Juli 2014)

(nicht abschließend)

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG)

Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV)

Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV)

Verordnung über die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung - GewAbfV)

Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV)

Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung – NachwV)

Verordnung zur Transportgenehmigung (Transportgenehmigungsverordnung – TgV)

Verordnung über das Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen (Anzeige- und Erlaubnisverordnung - AbfAEV)

Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung - VerpackV)

Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe (Entsorgungsfachbetriebeverordnung – EfbV)

Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle und halogener Monomethyldiphenylmethane (PCB/PCT- Abfallverordnung - PCBAbfV)

Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG)

Niedersächsische Verordnung über die Andienung von Sonderabfällen

Mitteilungen und Informationen der LAGA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall)

Abfallentsorgungssatzung der Stadt Braunschweig